

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 122 (1995-1996)
Heft: 9

Illustration: Such endlich am Boden - auch Fliegenpilze fliegen nicht!
Autor: Furrer, Jürg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wider-Sprüche

Vermutete Spuren einfachen Lebens auf dem Mars – und Bücher als Zeugnisse komplexen menschlichen Lebens in den Bibliotheken.

Was die wachsende Angst vor der wachsenden Vernetzung verständlich macht, ist die Vernetzung der Angst.

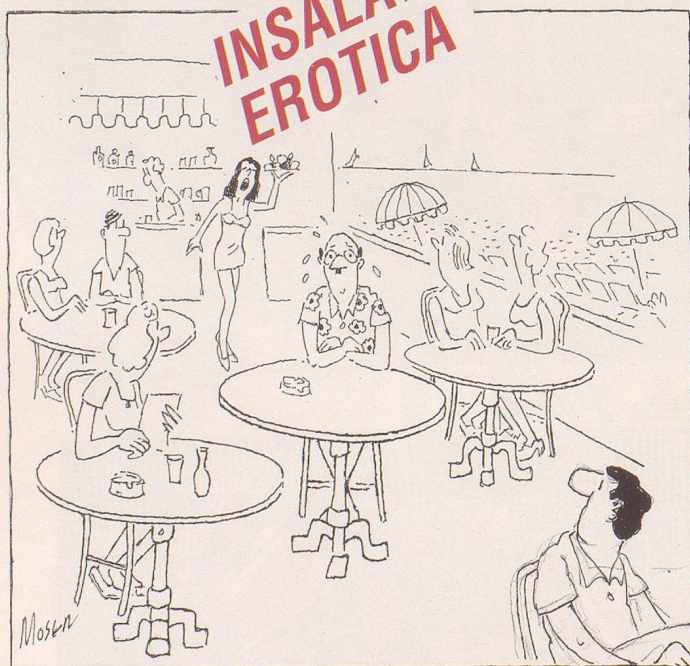
Seine Moral war intakt: er hatte sie aufs Eis gelegt.

Auch der Anstand hat seine Management-Lektion gelernt: er tritt jetzt auf äusserst effiziente Weise in den Ausstand.

Noch bequemer als die «bequemen Untergangsszenarien» (Bü. in der NZZ) sind bequeme Wachstumsspekulationen.

Frage eines ökonomisch durchschnittlich begabten Nicht-faschisten: Was folgt für einen überdurchschnittlich faschistischen Ökonomen aus der Tatsache, dass der Durchschnittsmensch ganz einfach nicht mehr rentiert?

Felix Renner



Im italienischen Strand-Restaurant bestellt **Herr Schüüch** einen «Insalata Erotica», obwohl ihm der Name sehr frivol vorkommt. Nach einer halben Stunde wechselt der Service und der hübsche Ersatz weiss nicht, wer den Salat bestellt hat. Also ruft die junge Frau lautstark durch das ganze Restaurant «Chi Insalata Erotika?». Und Herr Schüüch überlegt sich: Soll er unauffällig zum WC gehen und dann verschwinden – oder sitzen bleiben und behaupten, er habe Spaghetti al Pesto bestellt?

Kathi

Den Rock geschlitzt.
Bauchnabel frei.
Den Tag stibitzt.
Ins Allerlei.
Das grüne Haar.
Den Hüftschwunggang.
Die Strasse lang.
Und dann zurück.
Der Männer Blick.
Den Jungens Pfiff.
Das Wackel-Top.
So tun als ob.
Das Geld gezählt.
Ein Eis gewählt.
Und dann gelinst.
Und dann gegrinst.
Und dann die Uhr.
Noch einmal nur.
Und dann nach Haus.
Schluss. Fernseh. Aus.
Wenn nichts mehr scheint
im Schlaf geweint.

Peter Maiwald